

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 1

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schöne Worte von der Nützlichkeit und wirtschaftlichen Bedeutung des Mittelstandes — ob sie ernst gemeint waren, bleibe dahingestellt.

Nebst dieser ernsten Arbeit war im schönen gastlichen und gemütlichen Wien natürlich den Teilnehmern auch manch reicher Genuss geboten: Festlicher Empfang in den prächtigen Räumen der Wiener Handelskammer, großartiges Bankett, geboten vom Bürgermeister, im Rathausssaale, Extra-Theatervorstellungen, gastrischer Empfang durch den Arbeitsminister Dr. Gessmann in den Räumen des Gewerbeförderungsdienstes, Ausflüge auf den Kahlenberg und in den Wienerwald usw. Wenn man in den wenigen Tagen daneben auch noch die gewerblichen Institutionen, an denen Wien so reich ist (Technologisches Gewerbeamuseum, Kunstgewerbemuseum, Kunstgewerbeschule, Fachschulen, die Jubiläums-Möbelindustrie-Ausstellung usw.) nebst den übrigen Sehenswürdigkeiten besichtigen wollte, mußte man mit der Zeit genau rechnen.

Alles in allem, und abgesehen von den zahlreichen Kunst- und Naturgenüssen, sind wir von Wien mit dem Eindruck heimgekehrt, daß am Mittelstandskongress ein Stück Kulturarbeit geleistet wurde und daß wir im Internationalen Verband zum Studium der Beziehungen des Mittelstandes eine zeitgemäße, speziell dem Gewerbestand nützliche Institution besitzen. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, daß man sowohl im schweizerischen Gewerbestand als in den höhern Regionen dem Internationalen Mittelstandsverband mehr Sympathie und tatkräftige Unterstützung, wie überhaupt den Mittelstandsfragen mehr Interesse entgegenbringen möchte.

Merkberichte.

Zur Situation im Holzgeschäft. (Korr.) Nachdem nun die Holzsteigerungen bei uns und im benachbarten badischen Lande zum größten Teil vorbei sind, läßt sich die Situation erst heute überblicken. Nachdem Ende letzten Jahres die Preise der Rundhölzer infolge der schlechten Aussichten beträchtlich gesunken waren, stiegen dieselben während der Holzeinkaufssaison 1908/1909 erheblich, so daß wir heute für bessere und schöne Ware, draußen wie hier, wieder auf den lebensjährigen Preisen angelangt sind; ja sogar darüber.

So wurde z. B. für Stammholz I. Kl. durchschnittlich bezahlt in Markdorf Mk. 26.76, Ueberlingen Mk. 26.52, Konstanz Mk. 25.99, bei teilweise sehr hohen

Fuhrlöhnen. Schöne Fohrenstämme wurden ganz enorm bezahlt, nämlich zu Mk. 33—37, schöne Fohrenabschnitte Mk. 42—47. Größere starke Buchen sind fast nicht erhältlich, dagegen ist geringe Ware mit 20—35 cm Durchmesser in Menge vorhanden. Diese Qualität ist aber oftmals schlecht und es würde die V. und VI. Kl. besser zu Brennholz aufgemacht.

Wenn also die Säger dieses Jahr nicht mit Schaden arbeiten wollen, können sie unmöglich von den lebensjährigen Preisen ablassen. Es ist auch nicht zu hoffen, daß im Rundholzhandel ein Rückgang eintreten werde; denn anfänglich wurde meistens wenig Rundholz gekauft, da jeder auf einen großen Holzabschlag rechnete; nachher, als die Verkäufe in Schwung gekommen, sträubte sich eine große Anzahl, höhere Preise anzulegen und begnügte sich für dieses Jahr mit einem kleineren Jahresquantum. Daher die Knappheit. Diese Tatsache wird sich, wenn die Geschäfte einigermaßen gehen und wir in der Nachbarschaft vor Krieg verschont bleiben, im Spätjahr fühlbar machen.

Es ist der Nutzen eines jeden Sägers, wenn er mit seinem billigeren oder teureren Holz während dieses Sommers sparsam umgeht und nichts verschwendet; damit er nicht im Herbst zu teureren Preisen Rundholz kaufen muß.

Holzhandelsbericht der „M. N. N.“ vom 20. März. Der Verkehr scheint allmählich ein etwas festeres Gepräge annehmen zu wollen. Die Rundholzversteigerungen brachten auch in der letzten Zeit wieder befriedigende Ergebnisse. Der Handel am oberen Neckar verlangt für das Festmeter Meßholz, frei Flößhafen Mannheim, bei der jetzt wieder eröffneten Flößerei, 31 Mk. und wenn das Durchdrücken dieses Preises auch noch auf Widerstand stößt, so ist doch zu berücksichtigen, daß die hiesigen Vorräte relativ kleine genannt werden müssen. Am Brettermarkt fehlt noch immer die Nachfrage des Baugewerbes, doch wirkte das Hinaufsetzen der Preise durch die niederrheinische Konvention befestigend.

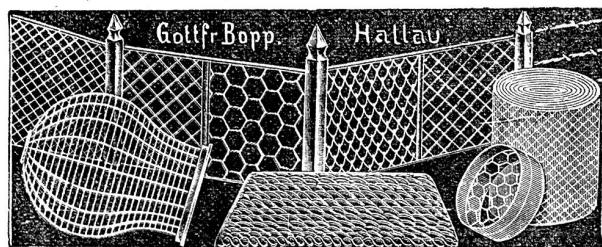
Vom oberbayrischen Holzmarkt schreibt man den „M. N. N.“: Wir stehen jetzt vor dem Beginn der Holzverbrauchszeit und dürften sich das Geschäft infolgedessen lebhafter gestalten, wie es sich jetzt zeigt. Es sind zwar in der letzten Zeit viele Abschlüsse gemacht worden, aber es harren immer noch, besonders in Ausschuhware, größere Bestände einer glatten Abnahme. Man erhält viel Angebote, die aber größtenteils im Preise zu hoch gegriffen sind und einen perfekten Abschluß nicht gestatten. Höhere Preise werden allem Anschein nach nicht mehr zu erwarten sein, umso mehr, als die Bezieher infolge des österreichisch-serbischen Konfliktes Zurückhaltung zeigen und erst abwarten, wie sich die Balkanfrage löst. Ob ein lokalisierter Krieg zwischen Österreich und Serbien einen bedeutenden Rückgang auf die Entwicklung des Geschäftes wirkt, kann noch nicht behauptet werden; auf jeden Fall wirkt die jetzige politische Lage beklemmend auf die Geschäfte. In Langholz und stehenden Waldungen war die Kauflust in den letzten Wochen eine nicht unbedeutende und wurden beliebte Geschäfte abgeschlossen. Für schönere Holzwaren besteht lebhafte Nachfrage, Grubenhölzer finden dagegen wenig Interesse. Papierholz hat noch die gleich gute Abnahme, doch haben die Fabriken jetzt größtenteils ihren Hauptbedarf gedeckt und halten nun zurück, was auch nicht ohne Einfluß auf die Preise geblieben ist. In Eichen- und sonstigen Harthölzern geht das Geschäft schleppend.

Mechanische Drahtwarenfabrik Schaffhausen-Hallau

Grosses Lager

744 c

Billigster Bezug



Drahtgeflechte, Wellengitter, Siebe, Gewebe etc. Wurfgitter, Rabitzgewebe etc. für jed. Bedarf u. Zweck. Spezialität: „Hungaria“ Zaungeflecht der Zukunft, patentiert in allen Staaten, sind **weitaus die billigsten und besten Drahtgeflechte** für Geländer, Tennisplätze, Hühnerhöfe.

Vorzüglich geeignet. Grösste Widerstandsfähigkeit. Denkbar leichteste Montierung ohne Werkzeuge. Wirft weder Blasen noch Bänche. Spanndrähte, Schrauben, Stacheldrähte überflüssig. Schönstes u. billigstes Geflecht der Gegenwart.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.